

Infobroschüre | Juni 2023

Mark Steinberg | Violine
Serena Canin | Violine
Misha Amory | Viola
Nina Maria Lee | Violoncello

Großer amerikanischer Klang und Feinheit in jedem kleinsten musikalischen Detail: Das ist das Brentano String Quartet. Die außergewöhnlichen Programmkompositionen der renommierten New Yorker bieten ein Alleinstellungsmerkmal in der europäischen Kammermusikszene.



Die Brentanos gehören zu den besten Streichquartetten der Welt. Ihre Gabe, komplexe musikalische Prozesse in Klangbilder von ausgesuchter Schönheit zu verwandeln, ist ohnegleichen. Das Ergebnis überwältigt.

Süddeutsche Zeitung | Paul Schäufele | 8. November 2021

Mein bester Tipp ist es, sich nie die Gelegenheit entgehen zu lassen, das Brentano Quartet zu hören. Der langsame Satz [von Beethovens op. 132] war atemberaubend und perfekt proportioniert. Das Quartett endete mit Balance, intelligenter Phrasierung und einer reichen Tiefe an Schönheit, wie sie nur von den größten Künstlern zu erwarten ist.

The Strad | New York

Was sofort auffällt, dieses Quartett prunkt nicht mit üppigem Klangvolumen, sondern erweist sich als Vertreter ausgesprochen filigraner Strukturgewebe. Verhaltene Eleganz, gepaart mit der Dispositionskraft für weitere Satzperspektiven und dem präzisen Rollenverständnis im Klanggeschehen, machten Debussys Quartett zu einem ‚kunstvoll gemusterten Teppich wundersamer Farbigkeit‘ (Dukas). Dass man Beethoven ohne expressionistische Hitzigkeit, dafür aus dem Geiste vielschichtiger Nuancierung von Lautstärken und rhythmischer Reaktions-schnelligkeit wunderbar gerecht werden kann, ließ das Publikum jubeln.

Süddeutsche Zeitung | Harald Eggebrecht



Das Quartett, dessen Name auf Beethovens vermeintliche „unsterbliche Geliebte“ verweist, besticht durch glänzend aufeinander abgestimmtes Ensemblespiel, technische Perfektion und herausragende Vitalität.

Nach Konzerten bei den Biennalen in Paris und Amsterdam sowie in Schwetzingen, Hamburg und Helsinki, war das renommierte New Yorker Brentano String Quartet auch in Madrid, München, Dresden, Südtirol und Genf zu hören. Höhepunkte der kommenden Saison werden Konzerte in der Wigmore Hall London, der Philharmonie Luxemburg und erneut bei der Biennale Amsterdam sein.